

Jammern und Meckern an der Tagesordnung

Beitrag von „Finchen“ vom 13. November 2006 23:29

Ich denke nicht, dass diese Einstellung ausschließlich auf das Alter der Lehrer zurückzuführen ist. Ich kenne auch junge Lehrer, die ähnlich über ihre Schüler sprechen und denken.

Aber besonders die älteren Lehrer kann ich gut verstehen, wenn sie resignieren und an ihren Schülern verzweifeln. Besonders an den Hauptschulen (von denen Du ja hier sprichst) hat sich die Klientel in den letzten 15 - 20 Jahren extrem geändert. Damals ging "Otto - Normalverbraucher" aus gut bürgerlichen Familien zur Hauptschule. Heute sind es meistens der gesellschaftliche Randgruppen aus schlechten sozialen Verhältnissen.

Wie man seine Schüler wahrnimmt und mit ihrem Verhalten umgeht, hat sicher sehr viel mit der eigenen Persönlichkeit zu tun.

Gerade mit dem respektlosen Benehmen vieler Hauptschüler können einige Lehrer nicht umgehen, weil ihnen selber dieses Verhalten völlig fern ist und sie es zumindest ab einem bestimmten Punkt nicht mehr nachvollziehen können. Sich in die Schüler hineinversetzen ist nicht immer so einfach.

Du bist jung und wusstest, auf was Du Dich einlässt, wenn Du an eine Hauptschule gehst und siehst den Umgang mit schwierigen Schülern als positive Herausforderung.

Andere und besonders ältere Lehrer wussten das halt nicht und versuchen anscheinend durch ihre "Motzerei" auf ihr Unwohlsein im Umgang mit den Schülern aufmerksam zu machen und sich natürlich auch von Kollegen Bestätigung zu holen.